

02-10-1995



1000 BRÜSSEL

Koningsstraat 47 - Rue Royale 47
Tel. 02/500.21.11

Herrn M. DAERDEN
Minister des Transportwesens
rue de la Loi 65 Wetstraat

1040 Brüssel

I/Schreiben vom

I/Ref.

BL/JM/95.PAR.007/015
Indic. 000202

U/Ref.

26.048/II/PD
JJP

Beilagen

Sehr geehrter Herr Minister,

in ihrer Sitzung vom 7. September 1995 hat die Ständige Kommission für Sprachenkontrolle (SKSK) Ihr Schreiben vom 4. August 1995 bezüglich einer gegen die NGBE aufgrund der Tatsache eingereichten Klage untersucht, daß im Bahnhof Eupen weder Fahrausweise noch Dauerfahrkarten in deutscher Sprache ausgestellt werden können.

In ihrem Gutachten Nr. 26.048 vom 30. Juni 1994 sprach sich die SKSK folgendermaßen aus:

"Der ständigen Rechtsprechung der SKSK zufolge stellen Fahrausweise Bescheinigungen im Sinne der durch KE vom 18. Juli 1966 koordinierten Gesetze über den Sprachengebrauch in Verwaltungsangelegenheiten (KSG) dar (vgl. Gutachten Nr. 3.943 v. 13. Februar 1975, Nr. 17.167 v. 31. Oktober 1985, Nr. 23.265B v. 9. Dezember 1992 sowie Nr. 24.088 v. 20. Januar 1993).

Im vorliegenden Falle werden Fahrausweise durch eine im deutschsprachigen Gebiet befindliche, lokale Dienststelle ausgestellt. Laut Artikel 14 § 3 der KSG verfaßt jede im deutschsprachigen Gebiet befindliche, lokale Dienststelle an Privatpersonen ausgestellte Bescheinigungen, Erklärungen und Genehmigungen je nach Wunsch des Betroffenen auf deutsch oder auf französisch.

Daher ist die SKSK der Ansicht, daß die vorgetragenen Gründe unhaltbar sind: Der Bahnhof Eupen muß Fahrausweise in deutscher, und für die, die es wünschen, in französischer Sprache ausstellen.

In Ihrem Schreiben vom 1. Juni 1994 teilten Sie (der damalige Minister des Verkehrswesens und Vize-Premierminister, Herr E. DI RUPO - Anm. des Verf.) mit, daß die NGBE im Laufe kommenden Sommers mit den Vorarbeiten fertig sein würde. Sie werden gebeten, der SKSK mitzuteilen, ob die NGBE gegenwärtig in der Lage ist, deutschsprachige Fahrausweise auszustellen".

Durch Schreiben vom 2. Februar 1995 teilte Herr E. DI RUPO, der damalige Minister des Verkehrswesens, der SKSK die Antwort der NGBE mit: *"[...] die betreffenden Dienststellen der Gesellschaft geben mir zu wissen, daß sie die deutsche Übersetzung aller Fahrkarten noch nicht fertiggestellt haben. Bis es soweit ist, plant die NGBE:*

- *die bereits übersetzten Fahrkarten in deutscher Sprache,*
- *die anderen Fahrkarten jedoch in französischer Sprache auszustellen."*

In Ihrem Schreiben vom 4. August 1995, das auf das Schreiben vom 29. Juni 1995 des Vorsitzenden des Verwaltungsrates der NGBE, Herrn M. DAMAR verweist, wird folgendes behauptet:

"Ich möchte Sie davon unterrichten, daß es in Eupen derzeit noch nicht möglich ist, Fahrscheine oder Dauerfahrkarten in deutscher Fassung auszustellen, alle Fahrausweise werden gegenwärtig noch stets in französischer Sprache ausgestellt.

Zwar wurden die Programme im zentralen Datenverarbeitungssystem bereits angepaßt, doch ist die Übersetzung der Fahrkarten ins Deutsche stets in Bearbeitung.

Bis diese riesige Arbeit denn auch vollendet ist, werden wir demnächst in Eupen die bereits ins Deutsche übersetzten Fahrkarten ausstellen, ohne daß die Leistung des Systems dadurch beeinträchtigt wird."

Die SKSK kann jedoch die Behauptung nicht zulassen, die Anpassungen würden eine riesige Arbeit erfordern, und ebensowenig, daß seit ihrem Gutachten vom 30. Juni 1994 der Situation nicht Abhilfe geschaffen worden sei.

Daher bittet Sie die SKSK eindringlich darum, das Nötige zu veranlassen, um die Einhaltung der KSG zu sichern, und ihr mitzuteilen, aus welchem Grund diese Anpassungen nicht schnell erfolgen können.

Wie dem auch sei, fordert Sie die SKSK auf, ihr binnen eines Monats mitzuteilen, was dieses Schreiben zur Folge haben wird.

Eine Abschrift des vorliegenden Schreibens ergeht Herrn M. DAMAR, Vorsitzenden des Verwaltungsrates der NGBE sowie dem Kläger.

Mit vorzüglicher Hochachtung,

Der Vorsitzende,

A. VAN CAUWELAERT - DE WYELS.